

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Illustration: Kleine Erfindungen (II)
Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

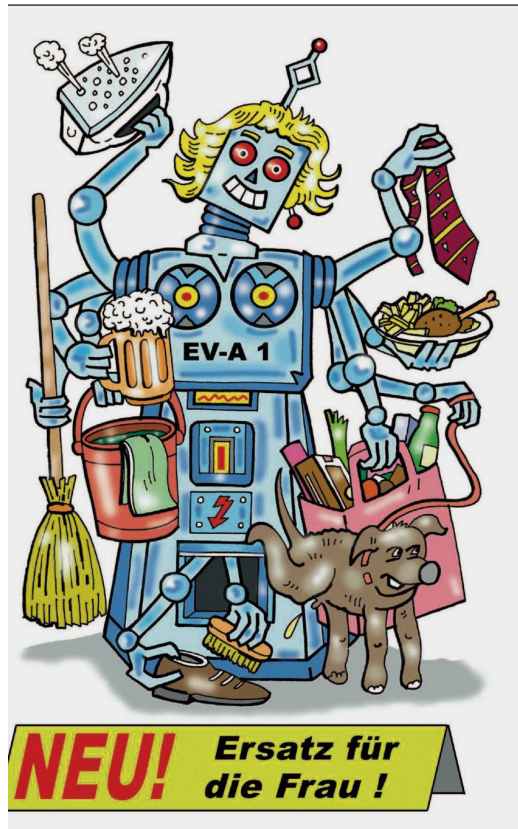
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LUDEK LUDWIG HAVA



Autorad wechseln. Sie sehen es aus der Skizze. Er geht auch tags arbeiten, ist auf verschiedene Jobs programmierbar, erledigt alles, was ansteht, geht mit der Frau geduldig shoppen und bringt jeden Tag Blumen.

Sie fragen, warum der «AD-AM 1» so grosse Ohren hat. Sagen Sie mal, sind Sie überhaupt verheiratet? Na sehen Sie, und aus dem gleichen Grund hat das Ding auch einen kleinen Mund und ein ebensolches Vokabular. Meistens sagt er nur: «Ja, mein Schatz.» Raffiniert, nicht? Doch das Beste sehen Sie hier. Auf der Brust befindet eine grosse Zielscheibe. Das ist für die geworfenen Teller und so. Die Füsse, Sie sehen ja, haben innen verschiedene Haus- und Strassenschuhe, die Arme und der Body sind weich gepolstert, um die Möbel zu schonen, die «AD-AM 1» jede Woche verschieben soll. Einfach gesagt, auch «AD-AM 1» ist friedfertig, niedlich, nett, hilfsbereit und so weiter, genauso wie «EV-A 1». Ob die beiden miteinander leben könnten? Theoretisch ja, doch das macht keinen Sinn, das wäre der reinste Roboter-Haushalt. Ob ich auch «KIN-D 1» entwickelt habe? Na hören Sie mal, Kinder sind doch das Heiligste, was wir auf der Welt haben. Diese Frage hätte ich von Ihnen nicht erwartet!

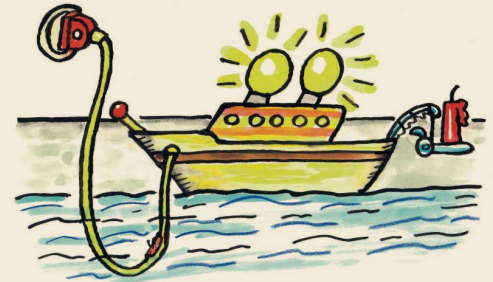
IRENE BUSCH

erfrischt ins Speisezimmer. Der junge Mann erwartet sie, rückt ihr den Stuhl zurecht und streicht ihr dabei zärtlich übers Haar. Der Tisch ist schön gedeckt, aus bunten Schüsseln duftet es köstlich nach Thymian und frischem Basilikum.

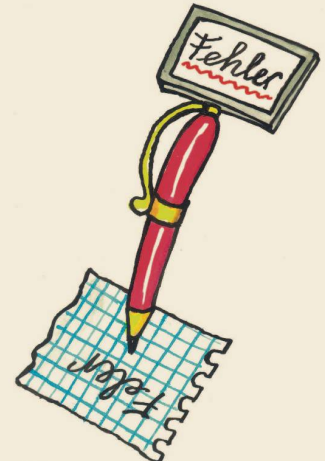
«Ich habe gekocht, was du liebst», sagt er und reicht ihr die Speisen. Während sie essen, erzählt sie von des Tages Arbeit, er hört zu, streut ab und zu eine Frage ein und macht ihr Komplimente über ihre Tüchtigkeit und ihren Fleiss. Später räumt er das Geschirr ab, legt ihr eine Decke und weiche Kissen auf der Couch zurecht und zündet Kerzen an. Dann schaltet er Musik an, die ihr gefällt – mal Chopin und Brahms, mal Blues und Swing. Er stellt Oliven und Rotwein auf den Tisch, schenkt ein und setzt sich neben sie. «Du bist schön», flüstert er, und sie schnurrt

vor Behagen. Behutsam legt er ihr die Hände in den Nacken, streicht leicht über den Haaransatz, haucht einen Kuss dahin und beginnt mit zartem, aber festem Griff ihre Schultern zu massieren. Sie stöhnt leise, gibt sich der Massage hin und fühlt sich wohl. Langsam gleiten seine Hände über ihren Rücken, umschliessen ihre Taille, er legt ihren Kopf an seine Brust und murmelt zärtliche Worte – doch was jetzt geschehen könnte, geschieht nicht. Kim schläft nämlich entspannt und zufrieden ein, und weil Schlaf fit hält, wird sie morgen wieder sehr erfolgreich arbeiten.

«In natura gibt es so einen Mann nicht», sagt Kim. «Dieser ist künstlich und vorerst ein Probeexemplar, das vervielfältigt wird. Unzählige Karrierefrauen haben den Typ bereits vorbestellt.»



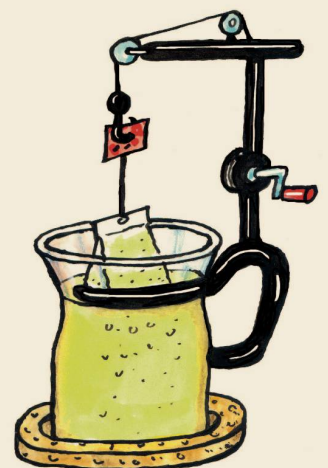
Elektrische Badewannenlampe mit Rettungslicht



Kugelschreiber mit Korrekturdisplay



Schuh mit Hundekotwarner



Teeglas mit Teebeutelkran

CARTOONS: JOHANNES BORER